

**Was tun?**



"Die Fabrikantenfamilie braucht einfach eine Weile um zu sehen, daß die Revolution auch zu ihrem Besten ist. Es bedarf halt Zeit um die Vorteile zu sehen, die es hat, morgens nicht allein im Swimming-Pool die Runden zu ziehen, wenn dort nun auch der Koch, die Chauffeurin und die verarmten Nachbarkinder planschen. - Ähnlich ergeht es heute dem Mann, der einfach eine Weile braucht, um die Genüsse des Hausputzes zu erkennen."  
Wär das nicht was für unser Referat?

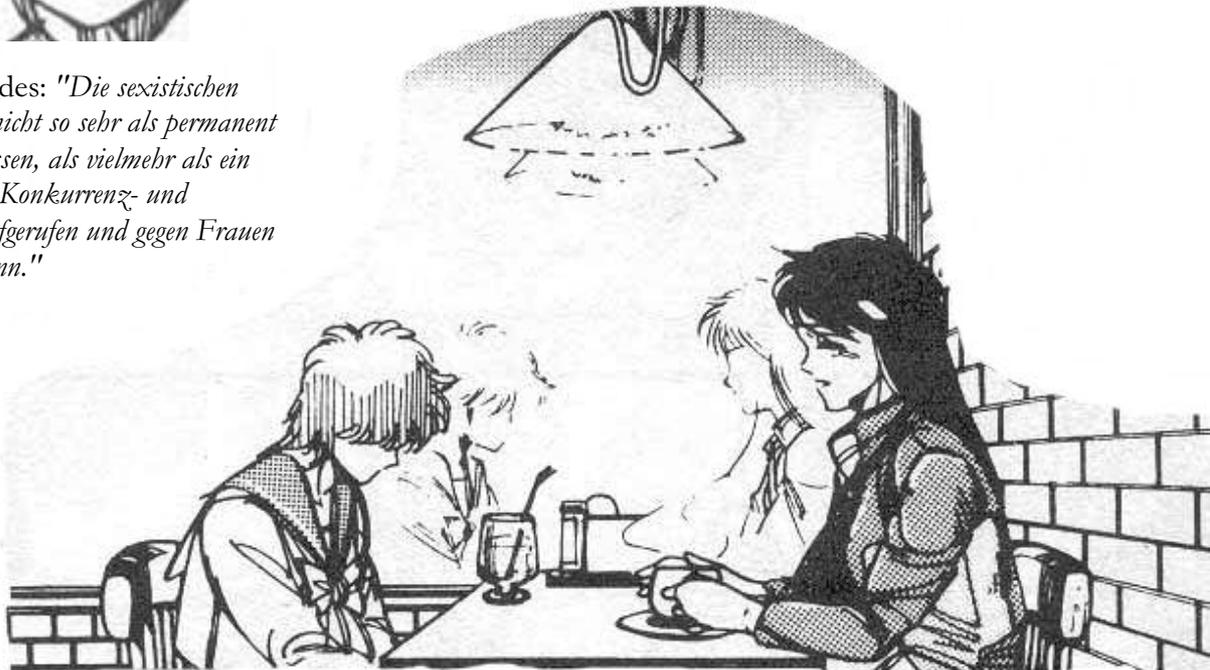


Das ist mir zu witzig - versöhnlich - was hält Du hiervon; "Die Frauenbewegung ist die erste Bewegung in der Geschichte, die den Krieg ohne den Feind macht."

Mit diesem Zitat einer militanten Schwarzen eröffnete Ti-Grace Atkinson im April 69 einen Artikel, Ihre Forderung war die Männer, nicht im biologischen Sinn - sondern die männlich Agierenden, als Feinde zu begreifen und an diesem Punkt den Kampf zu beginnen. Für mich hieße daß, die Interessen zu sehen, die hinter der Aufrechterhaltung von Machtverhältnissen stehen, und ihr Eindringen in Alltagsverhältnisse. Sie hat hier z.B. auch was geschrieben zum Mythos des vaginalen Orgasmus.

Dabei müssen nicht einmal alle Typen, die die sexistische Norm stützen und für sich nutzen von diesen Normen überzeugt sein. Ich denke es reicht völlig hin, daß sie ihnen zum Vorteil gereicht, damit sie es tun.

Hier ist noch was passendes: "Die sexistischen Normen und Klischees sind nicht so sehr als permanent dominant wirksame aufzufassen, als vielmehr als ein Ensemble, das bei Bedarf in Konkurrenz- und Konfrontationssituationen aufgerufen und gegen Frauen instrumentalisiert werden kann."



Ich finde das nicht viel neues, daß es nicht so sehr um Gesetze oder Verordnungen, sondern um die Normen, die Sitten und Gebräuche, die ungeschriebenen Spielregeln der Gesellschaft geht bei Machtverhältnissen ist doch jeder klar.



Hast Du auch auf Deinen Lippenstift geachtet., und wie sehen Deine Haare wieder aus, ..

Ach als Mangacomicfigur sogt da schon unser Zeichner für, da müssen wir uns keine Gedanken machen.

Ja aber die da draußen

Die fragen sich sowieso grad, was das hier soll.  
Außerdem sehen die momentan nur dieses dämliche Glas da rumstehen.

Also Ihr, wir sollen Euch klar machen, daß Sexismus nicht allein mit gesetzlichen Reförmchen zu bekämpfen ist, sondern die Auseinandersetzung einen Kampf um die kulturelle Hegemonie darstellt. Und dazu muß mensch sich über die informellen Spielregeln der Gesellschaft hinwegsetzen, sie zersetzen, Aufkündigung von Moral und Sozialität, Diskursterrorismus, und ..



Arrgh, glaubst Du Dir hört noch jemand zu.



Wenn ich so gucke  
hören mir alle zu.

Du glaubst doch sonst nicht alles was der Zeichner sagt. Das ist eh ein Sexist - schau uns doch an. Also es geht darum: Die Kinder des Terrorismus planen eine Veranstaltungsreihe - dafür suchen sie noch weitere, die Lust haben, das mit zu organisieren. Also falls Dich das interessiert, melde Dich; 3.Jahrtausend@gmx.net - Stichwort 'Kinder Terrorismus' -.

Die Frage richtet sich auf alternative Widerstandsmöglichkeiten gegen die ganzen "kleinen" Zumutungen, denen Ihr alltäglich ausgesetzt seid. Die Kinder wollen dazu Deleuze/Guattari und ihr Konzept der Wunschmaschine diskutieren und Konzepte bewußter Regelversetzungen, eines bewußten asozialen und amoralischen Verhaltens. Z.B.: Wenn "Frau" die Kunst des Diffamierens auszeichnet, wieso sollte sie sie dann nicht nutzen.



Und es soll um Konzepte einer Art nicht-identitären Identitätspolitik gehen - so eine Art Zusammenschluß der Unsortierten oder Unsortyram oder .. .

Das heißt die Frage, ob sich eine politische Gruppe gerade darüber definieren kann, daß sie Identitätskonzepte ablehnt. Eine solche Gruppe wäre natürlich antirassistisch, antifaschistisch und antisexistisch, da alle diese Herrschaftsformen auf Identitätskonzepten ruhen. Sie wäre nur auch aus dem gleichen Grund antihumanistisch.



Wir als Mangas können ja ganz gut auf den Humanismus verzichten und die Kinder sind auch nicht sehr humanistisch, aber letztendlich hängt an einem solchen Konzept eine ganze Menge mehr.

Außerdem soll es um konkrete Umsetzungsmöglichkeiten gehen. was heißt Diskursterrorismus konkret?



Wie weit kommen so unterschiedliche Konzepte wie die Protestform des **Sleep out statt Sit in** (öffentliches Demonstrationsschlafen), das **Manifest der Glücklichen Arbeitslosen**, Strategien der **anonymen Veröffentlichung der Namenslisten sexueller Gewalttäter** oder die **gezielte Übertretung von Geschlechtsrollenverhalten**, z.B. als Gruppe im Seminar, im Supermarkt oder in der Straßenbahn, der Idee einer Politik der Unterminierung bestehender Identitätskonzepte nahe? Wie weit sind sie und andere Konzepte dazu angetan die Identitätskonzepte auf denen Herrschaft fußt zur Implosion zu bringen?



Manchmal möchte ich mich einfach in ein Monster verwandeln und alles zerstören.



*Ach scheiße, "auch die Zerstörungorgien sind doch nichts weiter als der faschistische Amoklauf eines KleinbürgerInnentums, daß der Zwänge seiner Existenz überdrüssig ist".*

Und auch die Publikumsbeschimpfung der SituationistInnen und anderer ist davon nicht weit entfernt. Alles männlich sexistische Attitüde.



FIN